



SRB-Nr. 136

Gemeinderat Robert Zahnd; Motion betreffend „Gesamtkonzept Verkehr mit Entlastung Rathausplatz“

Beantwortung

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Gemeinderatssitzung vom 16. April 2008 reichte Gemeinderat Robert Zahnd eine von 21 Ratsmitgliedern mitunterzeichnete Motion nach Art. 43 des Geschäftsreglementes für den Gemeinderat mit folgendem Wortlaut ein:

Der Stadtrat muss bis Ende 2010 ein Gesamtkonzept Verkehr mit einer Entlastung Rathausplatz vorlegen.

Begründung

Mit dem Nein zur F21 stehen wir bei der Verkehrsplanung in Frauenfeld wieder am Anfang. Die neue Lenkung der LKWs in der Vorstadt mag heute vielleicht mehrheitsfähig sein, eine Lösung für längere Zeit ist sie aber mit Sicherheit nicht.

Es darf nun aber nicht sein, dass Massnahmen getroffen werden die später in kein Konzept passen. Die geplanten flankierenden Massnahmen vom Projekt F21 dürfen ohne Gesamtkonzept nicht scheibchenweise gemacht werden.

Von der Planung über die Finanzierung bis zur Realisierung und Inbetriebnahme von allenfalls neuen Strassenzügen werden sicher 15 und mehr Jahre vergehen. Wir dürfen also mit der Planung von einem Gesamtkonzept nicht weiter zuwarten.“

Ausgangslage

Das Ziel der Motion ist offenbar eine Beschleunigung der Verkehrsrichtplanung, mit deren Abschluss bis Ende 2010. Es sollen zwischenzeitlich keine Massnahmen getroffen werden, welche längerfristig einem Gesamtkonzept widersprechen. Zudem soll für die Planung und den Bau einer Entlastungsstrasse keine Zeit verloren werden.

Mit dem Motionär fand am 15. Mai 2008 eine Besprechung statt, um die Beweggründe resp. das genaue Begehren zu erörtern. Aufgrund dieser Besprechung erklärte sich der Motionär damit einverstanden, dass die Erarbeitung des Leitbilds Siedlung und Verkehr für eine allfällige Beantwortung abgewartet werden soll und er prüfen wird, ob seine Anliegen im Rahmen des Leitbildes erfüllt sind.

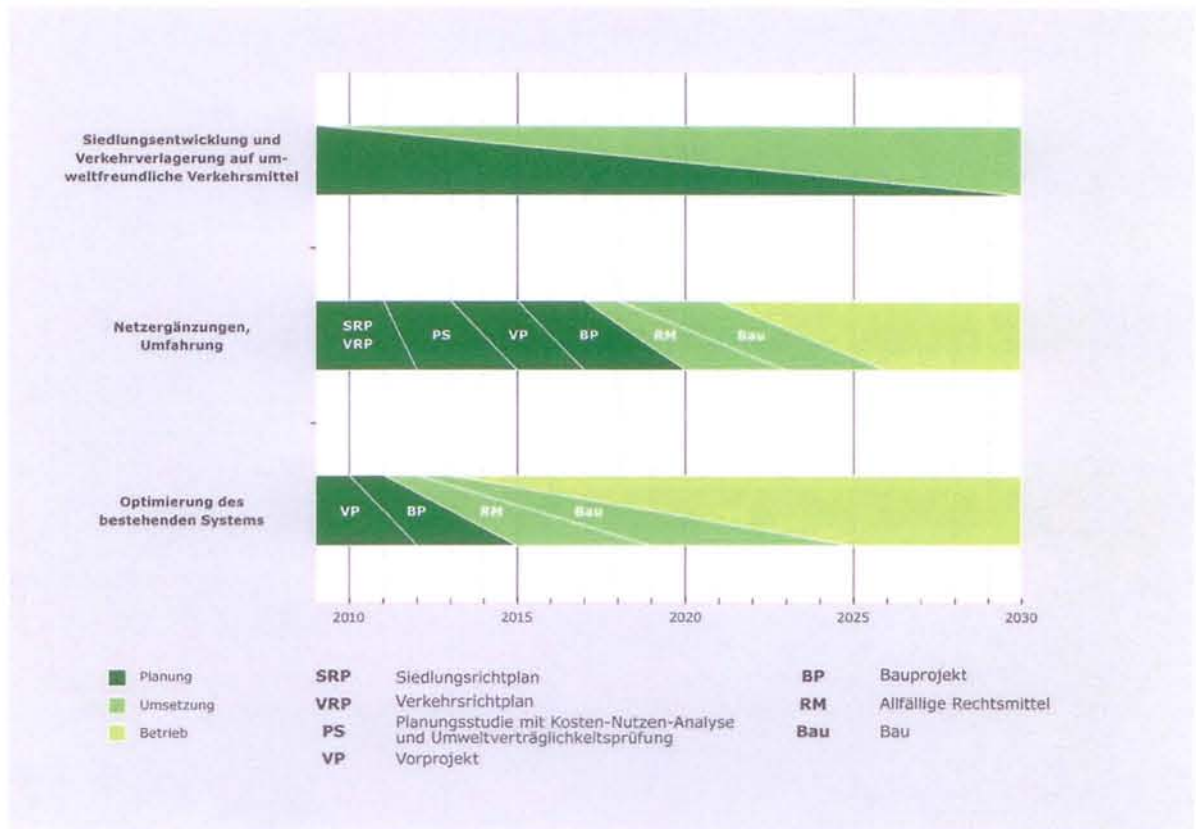
Das vom Stadtrat und den beteiligten Gemeinden verabschiedete Leitbild liegt seit Ende 2008 vor – es wurde anlässlich der Sitzung vom 14. Januar 2009 dem Gemeinderat vorgestellt. Am 21. Januar 2009 erfolgte aufgrund der Nachfrage durch das städtische Tiefbauamt beim Motionär die Rückmeldung, dass er die Motion beantwortet haben möchte.

Stand der Planungsarbeiten

Das Leitbild Siedlung und Verkehr, welches unter Einbezug einer Begleitgruppe aus der Bevölkerung erarbeitet wurde, zeigt auf Seite 15 den geplanten Umsetzungsfahrplan der drei festgehaltenen Grundsätze (Siedlungsentwicklung und Verkehrsverlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel; Netzergänzung, Umfahrung; Optimierung des bestehenden Systems) auf. Das Leitbild hält fest, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht nur mit der Suche nach einer möglichen Entlastungsstrasse abgedeckt sind, sondern auch dem öffentlichen Verkehr, dem Langsamverkehr (Velo, Fussgänger), dem beruhigten Verkehr (z.B. Tempo-30-Zonen), usw. Beachtung geschenkt werden muss. Der Zeitplan legt dar, dass die Umsetzung einer Entlastungsstrasse aufgrund der diversen notwendigen Verfahren am meisten Zeit beanspruchen wird. Im Rahmen der Verkehrs- resp. Siedlungsrichtplanung werden die Bereiche aber ausdrücklich parallel erarbeitet.

Ein realistischer, frühester Zeitpunkt für das Vorliegen eines Verkehrs- resp. Siedlungsrichtplans, was sich auch bei den laufenden Vorbereitungsarbeiten zeigt, ist das Jahr 2011. Je nach Verlauf der Arbeiten und Problemstellungen ist aber auch ein späterer Zeitpunkt möglich. Der Stadtrat hat nach der Verabschiedung des Leitbildes Siedlung und Verkehr keine Zeit verloren, sondern hat unverzüglich die Vorarbeiten für den Verkehrs- und Siedlungsrichtplan an die

Hand genommen. Das Vorgehen zur Erarbeitung der Planungsinstrumente wurde im Stadtrat bereits diskutiert, die externen Arbeiten sollen im Frühling 2009 aufgenommen werden.



Graphik aus dem Leitbild Siedlung und Verkehr

Antrag des Stadtrates

Eine abschliessende Erarbeitung des Verkehrs- resp. Siedlungsrichtplans auf den vom Motionär geforderten Zeitpunkt bis Ende 2010 ist aufgrund der Komplexität der Thematik und der Verfahrensabläufe aus heutiger Sicht nicht realistisch. Der Stadtrat und die beteiligten Experten rechnen mit dem Vorliegen der beiden Planungsinstrumente Ende 2011. Aus diesem Grund beantragt der Stadtrat, die vorliegende Motion als *nicht erheblich* zu erklären, da ein zu enges Zeitkorsett der Erarbeitung einer weitsichtigen, ausgewogenen und umfassenden Planung abträglich ist.

Schlussbemerkungen

Der Stadtrat ist sich der Dringlichkeit, eine Lösung für die Verkehrsprobleme in Frauenfeld suchen zu müssen, bewusst. Mit dem raschen Handeln nach der Ablehnung des Verkehrskonzepts F21 durch die Erarbeitung des Leitbilds Siedlung und Verkehr und nach dessen Ab-

schluss mit der umgehenden Aufnahme der Arbeiten für den Verkehrs- resp. Siedlungsrichtplan, hat der Stadtrat Entschlossenheit zur Behebung der Verkehrsprobleme demonstriert.

Frauenfeld, 17. März 2009

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD

Der Stadtammann

Der Stadtschreiber

